

Matlab Tips And Tricks Ntnu

As recognized, adventure as well as experience about lesson, amusement, as capably as settlement can be gotten by just checking out a books **Matlab Tips And Tricks Ntnu** furthermore it is not directly done, you could take on even more in relation to this life, concerning the world.

We present you this proper as skillfully as easy mannerism to get those all. We pay for Matlab Tips And Tricks Ntnu and numerous ebook collections from fictions to scientific research in any way. accompanied by them is this Matlab Tips And Tricks Ntnu that can be your partner.

Wachstum von Mikroorganismen

Friedrich Bergter 1983

Kunst und Verbrechen Stefan Koldehoff 2020-03-05 Fälschungen, Geldwäsche, Steuerbetrug, Plünderung antiker historischer Stätten. Die Liste der Verbrechen, die in Zusammenhang mit Kunst begangen werden, ist lang. Mit dem enormen Anstieg der Preise und der Globalisierung des Kunstmarktes hat die Kriminalität jedoch eine neue Qualität erreicht – so ist etwa Artnapping, bei dem ein Kunstwerk als Geisel genommen und erst gegen Lösegeld wieder zurückgegeben wird, heute keine Seltenheit mehr. Die Kunstexperten Stefan Koldehoff und Tobias Timm nehmen vom Kleinganoven bis zum schwerreichen Meisterfälscher all jene in den Fokus, die sich illegalerweise an Kunst bereichern wollen. Und denen es selbst, wenn sie geschnappt werden, gelegentlich gelingt, sich als genial-charmante Trickser zu inszenieren. Wie hoch der materielle und immaterielle Schaden ist, den sie in den Duty-Free-Zonen und Dark Rooms des globalen Kunstbetriebs anrichten, kommt nur selten ans Tageslicht. Doch »Kunst und Verbrechen« sammelt nicht nur spannende, erschreckende und irrwitzige Geschichten – die beiden Autoren liefern auch eine fundierte Analyse, was sich am System

Kunstmarkt und in den Museen ändern muss. Ein fundiert recherchiertes, brisantes und hochaktuelles Buch, dessen einzelne Kapitel sich so spannend lesen wie kleine Krimis vom Autorenduo des Bestsellers »Falsche Bilder, echtes Geld« zum Fall Beltracchi.

Prozess- und Anlagensicherheit Ulrich Hauptmanns 2020-03-16 Störfälle in technischen Anlagen sind Zufallereignisse. Deshalb kann man sie nicht gänzlich vermeiden. Wohl aber lassen sich die Wahrscheinlichkeit ihres Auftretens und das Schadensausmaß verringern. In diesem Buch werden, ausgehend von Gefährdungen durch Stoffe und Betriebsbedingungen, mögliche technische und organisatorische Maßnahmen aufgezeigt, Gefährdungen zu mindern. Qualitative Analysemethoden zum Auffinden von Schwachstellen und zur Erhöhung der Sicherheit sowie Modelle zur Abschätzung von Störfallfolgen werden dargestellt. Die quantitative Bewertung der Wirksamkeit von Maßnahmen zur Verbesserung von Anlagentechnik und Sicherheit wird erläutert. Dabei spielen Unsicherheiten, die aus dem Zufallscharakter des Störfalls und aus Kenntnislücken bei einigen der zu behandelnden Phänomene folgen, eine Rolle. Der Leser wird mit Methoden der Störfallsimulation sowie

Sicherheits- und Risikoanalysen vertraut gemacht und lernt, Möglichkeiten und Grenzen mathematischer Modellierung einzuschätzen. Als Grundlage sicherheitsrelevanter Entscheidungen wird die Risikoermittlung u.a. auf die Beurteilung der „funktionalen Sicherheit“ und die Bestimmung „angemessener Sicherheitsabstände“ zwischen Industrie und Bebauung angewandt. Zahlreiche ausgearbeitete Beispiele und Fallstudien realer Anlagen und Situationen vertiefen die Inhalte und erleichtern das Selbststudium. Die zweite Auflage des vorliegenden Buches eröffnete die Möglichkeit, den Text gründlich durchzusehen und eine Reihe von Korrekturen vorzunehmen. Zusätzliche Beispiele, die sich aus Anfragen aus der Praxis ergaben, wurden aufgenommen. Das Kapitel über „angemessene Sicherheitsabstände“ wurde um aktuelle Erfahrungen aus der Beratertätigkeit des Verfassers erweitert.

Die Gefährtin des Commanders Grace Goodwin Commander Karter ist ein prillonischer Krieger. Seine oberste Pflicht ist es, sein Volk zu beschützen und die Welten der Koalition vor einem Schicksal zu bewahren, das unbegreiflich schrecklich wäre. Die Schlacht ist sein Leben. Sein Herz. Er kämpft. Er war noch nie so egoistisch gewesen, um zu glauben, dass er eine Interstellare Braut verdient hätte. Bis er zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt eine Interstellare Braut zugeordnet bekommt. Die Astronomin Erica Roberts träumte schon immer davon, die Sterne zu sehen. Sich als Freiwillige zum Interstellaren Bräute-Programm zu melden, war eine Win-Win-Situation. Sie würde nicht nur die Galaxis bereisen können, sondern sie war auch mehr als gewillt, es mit gleich zwei Alien-Kriegern aufzunehmen, wie es ihr

versprochen worden war. Sie ist mit vollem Einsatz dabei. Aber als sie direkt in das Chaos nach einer Schlacht transportiert wird, lernt sie rasch, dass es ihr hier nicht einfach gemacht werden würde. Ihre beiden Commander sind hin und her gerissen zwischen der Bekämpfung des Hive und der Bekämpfung ihres Verlangens nach ihr. Wenn eine neue Hive-Waffe eine ganze Koalitions-Kampfgruppe innerhalb eines Wimpernschlags vernichten kann, was wird sie mit Commander Karters Gefährtin anrichten? Und wie sollen er und sein Sekundär für den Schutz ihrer Gefährtin sorgen, wenn sie sich nicht einmal selbst retten können?

Techno-ökonomischer Vergleich des Einsatzes von Strom, SNG und FT-Diesel aus Waldrestholz im Pkw-Bereich Hurtig, Oliver 2014-03-27

Die Anwendung der Ausgleichsrechnung auf elastomechanische Systeme Dieter Ströbel 1997

Spieltheorie Ken Binmore 2013

Android-Programmierung Brian Hardy 2012

Theorie der Elementarteilchen Klaus Sibold 2013-03-07 Nach einer historisch orientierten Einleitung werden die Grundbegriffe der Quantenfeldtheorie eingeführt. Zusammen mit einer Erläuterung der Symmetrien in der klassischen und Quantenphysik bilden sie die Basis zur Darstellung der bekannten Wechselwirkungen: elektromagnetische, schwache und starke. Bemerkungen zur Renormierung ergänzen die qualitative Beschreibung. Ziel ist es, die theoretischen Grundlagen der Teilchenphysik möglichst elementar darzulegen.

Advanced Modelling with the MATLAB Reservoir Simulation Toolbox Knut-Andreas Lie 2021-11-25 Presents advanced reservoir simulation methods used in the widely-used MRST open-source software for researchers,

professionals, students.

Norsk bokfortegnelse 2002

Interaction of color Josef Albers
1997

Die Kata des Weltmarktführers Mike Rother 2013-07 Was Toyota so erfolgreich macht, sind vor allem die sogenannten Kata: besondere Denk- und Verhaltensweisen der Mitarbeiter und Routinen, die damit einhergehen. Mike Rother erläutert in der erweiterten Auflage seines Standardwerks anhand zahlreicher Beispiele, wie die Kata funktionieren, und zeigt, wie Führungskräfte sie in ihr Unternehmen integrieren können.

Book of abstracts 30 July - 3 August 2017 Piotr Borejko 2017

An Introduction to Reservoir Simulation Using MATLAB/GNU Octave
Knut-Andreas Lie 2019-06-30 This book provides a self-contained introduction to the simulation of flow and transport in porous media, written by a developer of numerical methods. The reader will learn how to implement reservoir simulation models and computational algorithms in a robust and efficient manner. The book contains a large number of numerical examples, all fully equipped with online code and data, allowing the reader to reproduce results, and use them as a starting point for their own work. All of the examples in the book are based on the MATLAB Reservoir Simulation Toolbox (MRST), an open-source toolbox popular in both academic institutions and the petroleum industry. The book can also be seen as a user guide to the MRST software. It will prove invaluable for researchers, professionals and advanced students using reservoir simulation methods. This title is also available as Open Access on Cambridge Core.

Vernetzung von Test- und Simulationsmethoden für die Entwicklung von

Fahrerassistenzsystemen Benedikt Strasser 2012-11-06 In der hier vorliegenden Arbeit, Vernetzung von Test- und Simulationsmethoden für die Entwicklung von Fahrerassistenzsystemen, wurden am Beispiel von ACC ein Prozess zur Bewertung des eigenschaftsabhängigen Sollverhaltens von Fahrerassistenzsystemen erarbeitet, ein Werkzeug zum Einsatz dieses in der Simulation entwickelt sowie die Anwendbarkeit des Prozesses in der Simulation validiert. In einem ersten Schritt (Kapitel 2) wurde zunächst der Stand der Technik in der Fahrzeugsystem- Entwicklung erarbeitet, um einen Überblick über vorhandene Tools sowie Entwicklungsmethoden zu erhalten und diese einheitlich zu klassifizieren. Anschließend wurden Fahrerassistenzsysteme und danach das System ACC als Beispiele moderner Fahrzeugsysteme und schließlich als Untersuchungsbeispiel vorgestellt (Kapitel 3). Aufbauend auf diese Zusammenstellung wurden die Ziele und Ansätze dieser Arbeit definiert (Kapitel 4) und die drei konkreten Aufgaben abgeleitet: • Entwicklung des eigenschaftsabhängigen Sollverhaltens von Fahrerassistenzsystemen am Beispiel des Adaptive Cruise Control (ACC). • Konzeption und Aufbau eines FAS-Domänen-HILs als Simulationstool. • Validierung der Anwendbarkeit der durch reale Testfahrten entwickelten Bewertungsfunktionen in der Simulation. Für den ersten Teil der Aufgabendefinition (Kapitel 5), die Entwicklung des eigenschaftsabhängigen Sollverhaltens von ACC, wurde zunächst ein Bewertungsprozess definiert. So müssen über Testszenarien bzw. Fahrmanöver mithilfe einer geeigneten Messtechnik definierte physikalische Kennwerte wie Geschwindigkeit oder Fahrzeugbeschleunigung ermittelt

werden. Da das Sollverhalten in Abhängigkeit von den Eigenschaften Sicherheit, Komfort, Dynamik und Sportlichkeit definiert werden soll, mussten Bewertungsfunktionen entwickelt werden, mit denen die physikalischen Kennwerte in diese Eigenschaften umgerechnet werden können. Hierfür wurden aus der Vielzahl potentiell relevanter Verkehrssituationen die häufigsten ermittelt und die folgenden vier für die weiteren Betrachtungen ausgewählt: Folgefahrt, Auffahren auf Kolonne, Überholen, Reaktion auf Einscherer und Reaktion auf Ausscherer. Durch eine Studie, in der 36 Probanden jeweils drei unterschiedliche Systemausprägungen bewerten mussten, wurde mithilfe eines Paarvergleichs und der Auswertung nach dem Law of Comparative Judgement eine Rangfolge in den Eigenschaften Sicherheit, Komfort, Dynamik und Sportlichkeit ermittelt. Aus einer zweiten, identischen Studie mit denselben Probanden, jedoch einem Fahrzeug einer völlig anderen Fahrzeugklasse (Studie I: Geländewagen; Studie II: sehr sportliche Mittelklasse) konnte folgende Schlussfolgerung abgeleitet werden: Für die Bewertung von Fahrerassistenzsystemen kann angenommen werden, dass die Fahrzeugklasse bzw. das Fahrzeugsegment keinen Einfluss auf das gewünschte Sollverhalten in den untersuchten Eigenschaften hat. Zusätzlich konnten aus den Studien die folgenden Kennwerte herausgearbeitet werden: Verzögerung und Reaktionsabstand für die Manöver Auffahren auf Kolonne und Reaktion auf Einscherer bzw. Beschleunigung und Reaktionszeit für die Manöver überholen und Reaktion auf Ausscherer. Aus diesen wurde eine Dynamik-Reaktions-Ebene aufgespannt für die im Weiteren durch die Kombination der subjektiven und

objektiven Studienergebnisse Bewertungsfunktionen entwickelt werden konnten. Es existiert nun also eine Methode, die es ermöglicht, anhand von physikalischen bzw. messbaren Kennwerten eine Aussage über das wahrscheinliche Systemempfinden der Nutzer zu treffen. Der zweite Teil der Aufgabe (Kapitel 6), die stärkere Integration der Simulation in den Produktentstehungsprozess, wurde im letzten Abschnitt der Arbeit betrachtet. Hierfür wurde aus den unterschiedlichen Simulationsmethoden die Hardware in the Loop (HIL) Simulation ausgewählt. Somit wurde ein Konzept für einen möglichst modularen ACCDomänen-HIL erarbeitet und umgesetzt. Ein wesentlicher Bestandteil, neben den Komponenten virtuelle Umwelt, Fahrer- und Fahrzeugmodell, Restbussimulation und Simulationsumgebung, ist hierbei das Sensormodell, da die Eigenschaften des jeweils eingesetzten Messprinzips und damit die des Sensors die Systemausprägung wesentlich beeinflussen. Das konkrete ACC, das in den HIL integriert wurde, verwendet hierbei zwei Radarsensoren. Für diese Ausprägung wurden die Systemeigenschaften über aufwendige statische wie auch dynamische Messungen analysiert und durch geeignete Methoden in Form eines Sensormodells umgesetzt. Abschließend wurde das Sensormodell validiert. Das Sensormodell wurde hierfür mit Referenzdaten aus realen Fahrversuchen stimuliert und der Ausgang des Modells mit den Daten des echten Sensorsystems verglichen. Die Auswertung zeigte dabei vergleichbare Ergebnisse zwischen dem Modell und dem realen Radarsensor. Den Abschluss bildete die Untersuchung bzw. der Vergleich der real durchgeführten Fahrmanöver mit den simulierten Fahrmanövern (Kapitel 6.3). Dazu wurden jeweils die Messgrößen der

Dynamik-Reaktions-Ebene ermittelt und verglichen. Auch hier zeigte die Auswertung sehr gute Übereinstimmungen, wodurch die Anwendbarkeit der entwickelten Bewertungsfunktionen in der Simulation gezeigt werden konnte. In dieser Arbeit wurde der stärkere Einsatz der Simulation in die funktionalen Entwicklung der hochkomplexen Fahrerassistenzsysteme durch die Anwendung eines objektiven Bewertungsverfahrens untersucht. Um die erarbeiteten Theorien auch konkret anwenden zu können, wurde das Fahrerassistenzsystem ACC als Beispiel verwendet. Eine vollständige Integration der erarbeiteten Methodik, bestehend aus dem Bewertungsprozess und den Test- und Simulationswerkzeugen, in einen ACC-Serienentwicklungsprozess erfordert jedoch noch weitere Arbeiten auf diesem Gebiet. So wurden die vier Manöver Auffahren auf Kolonne, Überholen, Reaktion auf Einscherer und Reaktion auf Ausscherer in den Studien betrachtet und folglich auch nur für diese die Bewertungsfunktionen entwickelt. Ein vollständig simulierter Test, mit dessen Hilfe die Entwickler konkrete Aussagen treffen sollten, würde eine Erweiterung des Fahrmanöverkatalogs um wichtige Verkehrssituationen wie beispielsweise Fahren in dynamischen Kolonnen, sowie eine detaillierte Analyse der gesamten Fläche der Dynamik-Reaktions-Ebenen erfordern. Eine Übertragbarkeit der Methodik auf andere Fahrerassistenzsysteme kann folgendermaßen diskutiert werden: ACC ist ein System, welches den Fahrer bei seiner Fahraufgabe auf der Bahnführungsebene unterstützt bzw. aufgrund der bereits sehr hohen Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit ihm die Längsführungsaufgaben in weiten Teilen der Fahraufgabe praktisch völlig abnehmen kann. ACC lässt sich damit zu den eingreifenden Systemen

mit Aktuatorik zählen. Weitere Systeme, die auf der Bahnführungsebene zu dieser Kategorie gehören, sind der Lane Keeping Assist (LKA) und der Lane Change Assist (LCA). Zu den informierenden Systemen (ohne Aktuatorik) zählt das Lane Departure Warning (LDW) und zu den autonomen Systemen mit Aktuatorik die Automatische Notbremsung (ANB) oder Systeme der Forschung, wie der Staupilot. Für all diese Systeme, die aus einem aktiven Fahrzeuglenker einen "U" berwacher von Systemen machen, lässt sich annehmen, dass die im Zuge dieser Arbeit entwickelte Methodik auch auf sie adaptiert werden kann. Hingegen bei den Systemen der Navigationsebene Navigationssystem und Radiodienste (RDS-TMC) sowie Systemen der Stabilisierungsebene Antiblockiersystem (ABS), Antriebsschlupfregelung (ASR) und Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) wird keine Übertragbarkeit erwartet bzw. ist eine so aufwendige Modellierung von Bewertungsfunktionen nicht zielführend. Diese Systeme sollen in bestimmten Situationen, nach klaren Regeln und anhand von einfach zu definierenden physikalischen Messwerten funktionieren, was somit zu einer einfachen Bewertung wie "Test erfüllt" bzw. "Test nicht erfüllt" führen würde. Auch das entwickelte Konzept des FAS-Domänen-HILs sowie die angewendeten bzw. entwickelten Werkzeuge und Methoden lassen sich mit nur sehr geringem Aufwand an das jeweilige zu untersuchende System anpassen. Somit lässt sich abschließend festhalten, dass diese Methode und vor allem die Simulation für die Entwicklung moderner Fahrzeugsysteme auf der Bahnführungsebene ein erhebliches Potential bietet.

Methods for Petroleum Well Optimization Rasool Khosravanian

2021-09-22 Drilling and production wells are becoming more digitalized as oil and gas companies continue to implement machine learning and big data solutions to save money on projects while reducing energy and emissions. Up to now there has not been one cohesive resource that bridges the gap between theory and application, showing how to go from computer modeling to practical use.

Methods for Petroleum Well Optimization: Automation and Data Solutions gives today's engineers and researchers real-time data solutions specific to drilling and production assets. Structured for training, this reference covers key concepts and detailed approaches from mathematical to real-time data solutions through technological advances. Topics include digital well planning and construction, moving teams into Onshore Collaboration Centers, operations with the best machine learning (ML) and metaheuristic algorithms, complex trajectories for wellbore stability, real-time predictive analytics by data mining, optimum decision-making, and case-based reasoning. Supported by practical case studies, and with references including links to open-source code and fit-for-use MATLAB, R, Julia, Python and other standard programming languages, **Methods for Petroleum Well Optimization** delivers a critical training guide for researchers and oil and gas engineers to take scientifically based approaches to solving real field problems. Bridges the gap between theory and practice (from models to code) with content from the latest research developments supported by practical case study examples and questions at the end of each chapter. Enables understanding of real-time data solutions and automation methods available specific to drilling and production wells, such as digital

well planning and construction through to automatic systems. Promotes the use of open-source code which will help companies, engineers, and researchers develop their prediction and analysis software more quickly; this is especially appropriate in the application of multivariate techniques to the real-world problems of petroleum well optimization.

ICILS 2018 #Deutschland Mario Vennemann 2021 Mit der international vergleichenden Schulleistungsstudie ICILS 2018 (International Computer and Information Literacy Study) wurden zum zweiten Mal die computer- und informationsbezogenen Kompetenzen von Achtklässlerinnen und Achtklässlern in Deutschland im internationalen Vergleich untersucht. Zudem wurden erstmals im Rahmen eines internationalen Zusatzmoduls die Kompetenzen im Bereich 'Computational Thinking' getestet. Darüber hinaus wurden mit der Studie ICILS 2018 umfangreiche Rahmendaten zum Erwerb dieser Kompetenzen mittels Hintergrundfragebögen für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitungen und IT-Koordinatorinnen und IT-Koordinatoren erfasst. Zudem wurden erstmals im Rahmen eines internationalen Zusatzmoduls, an dem sich auch Deutschland beteiligte, die Kompetenzen im Bereich 'Computational Thinking' erhoben. Mit dieser Publikation werden die im Rahmen der Studie in Deutschland eingesetzten Erhebungsinstrumente dokumentiert. Die Dokumentation der Instrumente umfasst sowohl die international eingesetzten Instrumente in der deutschen Fassung als auch die nationalen Ergänzungen, die zusätzlich für Deutschland entwickelt wurden. Diese Dokumentation ergänzt die von der IEA (International Association for the Evaluation of Educational Achievement) vorgelegten Materialien zur Studie. Die nationale

Dokumentation der Erhebungsinstrumente richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ebenso wie an interessierte Akteurinnen und Akteure aus der Bildungsadministration und der schulischen Praxis.

Der LaTeX-Begleiter Frank Mittelbach 2010

Technik und Demokratie Kirsten Mensch 2003-12-15 Wissenschaft und Technik prägen die Zukunft von Mensch, Natur und Gesellschaft immer tiefgreifender. Können wir den beschleunigten und zugleich problematisch gewordenen wissenschaftlich-technologischen Wandel adäquat gestalten - möglichst in demokratisch legitimer Art und Weise? Ob "Zukunftswissenschaften" und "Zukunftstechnologien" demokratiefähig und demokratieverträglich sind, ist eine offene und zugleich gesellschaftlich drängende Frage. Sind Bio- und Gentechnologien, Nano- und Medizintechnologien, Informations- und Kommunikationstechnologien mit unserem gewachsenem demokratischen Selbstverständnis, mit den eingeübten Entscheidungsverfahren kompatibel? Über welche prinzipiellen Möglichkeiten und pragmatischen Instrumente zur demokratischen Gestaltung von "Zukunftstechnologien" verfügen wir?

Zahnradfertigung 1986

Automobilergonomie Heiner Bubb 2015-02-23 Ergonomie lehrt, wie Technik so zu gestalten ist, dass sie optimal an die Bedürfnisse, Wünsche und Eigenschaften des Nutzers angepasst ist. Es hat sich in diesem Zusammenhang der Begriff vom Mensch-Maschine-System etabliert. Sachsystematisch und mit detailliertem Blick auf die komplizierten technischen und wahrnehmungspsychologischen und methodischen Zusammenhänge werden in diesem Buch die Grundlagen mit

zahlreichen Beispielen erklärt. Dabei zeigt sich die Anwendung der Fahrzeugergonomie in den Beispielen wie Package, Gestaltung von Anzeigen und Bedienelementen, von Umweltermonomie wie Beleuchtung, Schall, Schwingungen, Klima und Geruch. Auch die Gestaltung von Fahrerassistenzsystemen aus ergonomischer Sicht ist ein zentrales Thema. Abgerundet wird das Buch durch Methoden der ergonomischen Fahrzeugentwicklung, die Nutzung von Mock-Ups, Fahrsimulatoren und von Versuchen in Realfahrzeugen und Prototypen. Erstmals wird den Verantwortlichen in der Automobilindustrie und im Bereich der einschlägigen Forschung ein fachsystematisches Werk an die Hand gegeben, das die ergonomischen Erkenntnisse bei der Gestaltung heutiger Automobile bereitstellt. Damit erhalten Planer und Konstrukteur heutiger Automobile konkrete Angaben für die ergonomische Produktentwicklung und können so entscheidende Anforderungen und die spätere Kundenakzeptanz im Blick behalten.

Chemie und Technologie der Silicone Walter Noll 1960

Strömungsgeräusche Gerhard Müller 2017-07-27 Dieser Band der Reihe Fachwissen Technische Akustik behandelt Schallquellen, bei denen die Schallentstehung auf aerodynamische bzw. hydrodynamische Strömungsvorgänge zurückzuführen ist oder bei denen Strömungsvorgänge zumindest eine wesentliche Einflussgröße darstellen. Die Kapitel erläutern die Schallentstehung durch Strömungen an einigen typischen Beispielen.

Künstliche Intelligenz und Heuristisches Programmieren N.V. Findler 2013-03-13

O Essencial von Mises MURRAY N. ROTHBARD Escrito por Murray Rothbard um ano após o falecimento de seu

mentor, *O Essencial* von Mises
desejava encorajar uma nova geração a
conhecer e disseminar as ideias de
teoria econômica de Ludwig von Mises.
Atualmente, no alvorecer do
renascimento do pensamento misesiano,
é leitura indispensável para o
conhecimento do homem e de sua obra.

Cyber Crisis Management Holger
Kaschner 2020-04-06 Cyber-Attacken
und IT-Pannen bedrohen jede
Organisation. Die Zwischenfälle
häufen sich und bilden oft den
Auftakt zu komplexen,
existenzgefährdenden Krisen. Dieses
Buch hilft nicht nur bei ihrer
Bewältigung, sondern auch bei der
Vorbereitung auf und Prävention von
Cyber-Krisen. Praxisnah aufgebaut,
ist es für Krisenstabsmitglieder,
Kommunikatoren, Security-, IT- und
Datenschutzexperten im Alltag bestens
geeignet. Mit zahlreichen Abbildungen
und Checklisten.

Diskurs und Medium I Bernhard Dotzler
2006-04-10 Es geht um Technik und
Medien, Medien und Wissen, Wissen und
Technik - und deren wechselseitigen
Zusammenhang, der sich zeigt, wenn
man beide Seiten, Diskurs und Medium,
als verkörpertes Wissen begreift. Daß
digitale Medientechnik die Gegenwart
und Zukunft beherrscht, ist
unumstritten. Wie aber sieht dadurch
die Vergangenheit aus? Diskurs und
Medium perspektiviert Computer als
Mediengeschichte wie Mediengeschichte
von der Geschichte des Computers her.
"In den letzten Jahren haben es
einige Bücher über verwandte Themen
zu Beststellern gebracht,
beispielsweise Gödel, Escher, Bach
von Douglas R. Hofstadter und
Computerdenken von Roger Penrose
[...] und so reich an Anregungen wie
diese Bücher ist Dotzlers Werk
allemaal."

ICILS 2013 Julia Gerick 2018 Mit
ICILS 2013 (International Computer
and Information Literacy Study)
wurden erstmalig die computer- und

informationsbezogenen Kompetenzen von
Achtklässlerinnen und Achtklässlern
in Deutschland im internationalen
Vergleich getestet. Darüber hinaus
wurden mit der Studie umfangreiche
Rahmendaten zum Erwerb dieser
Kompetenzen mittels
Hintergrundfragebögen für
Schülerinnen und Schüler,
Lehrpersonen, Schulleitungen und IT-
Koordinatorinnen und IT-Koordinatoren
erfasst. Mit dem hier vorgelegten
Buch werden die im Rahmen von ICILS
2013 in Deutschland eingesetzten
Erhebungsinstrumente dokumentiert. Es
enthält sowohl die internationalen
Instrumente, die in allen 21
beteiligten Bildungssystemen
eingesetzt wurden, als auch die
nationalen Ergänzungen für
Deutschland. Die Dokumentation kann
damit als Ergänzung der Materialien
genutzt werden, die zu ICILS 2013 von
der internationalen Studienleitung an
anderer Stelle umfassend vorgelegt
wurden. Das Buch richtet sich an
Wissenschaftlerinnen und
Wissenschaftler ebenso wie an
interessierte Akteurinnen und Akteure
aus der Bildungsadministration und
der schulischen Praxis. Julia Gerick,
Jahrgang 1986, studierte
Erziehungswissenschaft (Diplom) an
der Technischen Universität Dortmund.
Anschließend arbeitete und
promovierte sie an der Universität
Hamburg. Von 2012 bis 2016 war sie am
Institut für
Schulentwicklungsforschung der TU
Dortmund als nationale
Projektleiterin der International
Computer and Information Literacy
Study (IEA-ICILS 2013) beschäftigt.
Seit August 2016 ist sie
Juniorprofessorin für
Erziehungswissenschaft mit dem
Schwerpunkt
Schulentwicklungsforschung an der
Universität Hamburg. Ihre
Forschungsinteressen liegen in den
Bereichen Schulentwicklungsforschung,

Schulqualität, Digitale Medien in Schule und Unterricht, Lehrgesundheit, Schulleitung sowie Schulleistungsstudien.

Die muren Josef Stiny 1910

Deutschland beschrieben Johann-Georg-August Galletti 1821

UNIX in a nutshell Arnold Robbins 2000

Technografie Werner Rammert 2006

Numerische Behandlung partieller Differentialgleichungen Christian Großmann 2005-11-25 Mathematiker, Naturwissenschaftler und Ingenieure erhalten mit diesem Lehrbuch eine Einführung in die numerische Behandlung partieller Differentialgleichungen. Diskutiert werden die grundlegenden Verfahren - Finite Differenzen, Finite Volumen und Finite Elemente - für die wesentlichen Typen partieller Differentialgleichungen: elliptische, parabolische und hyperbolische Gleichungen. Einbezogen werden auch moderne Methoden zur Lösung der diskreten Probleme. Hinweise auf aktuelle Software sowie zahlreiche Beispiele und Übungsaufgaben runden diese Einführung ab.

Thermische Turbomaschinen Walter Traupel 2013-11-11

NaturenKulturen Friederike Gesing 2018-12-31 Was haben Moskitonetze in Ghana mit Küstenschutz in Neuseeland oder Rohmilchkäseproduktion in den USA gemeinsam? Was verbindet Plastikmüll in den Meeren mit der Frage, ob Fleisch von Tieren stammt? Dieser Band vermittelt Einblicke in ein neues Forschungsfeld an der Schnittstelle von Kultur- und Sozialanthropologie, Geografie und Science & Technology Studies und

stellt mit den »NaturenKulturen« ein Konzept vor, mit dem sich das Verhältnis von Natur und Kultur neu bestimmen und politisch situieren lässt. Beiträge von Anna Tsing, Steve Hinchliffe, Uli Beisel, Banu Subramaniam, Sven Bergmann und anderen laden dazu ein,

»NaturenKulturen« als Denkraum zu verstehen und neue Konstellationen von ökologischen Prozessen, technischen Artefakten und mehr-als-menschlichen Akteuren zu erforschen.

Die Logik des Misslingens Dietrich Dörner 2011-07-01 «Komplexität erzeugt Unsicherheit. Unsicherheit erzeugt Angst. Vor dieser Angst wollen wir uns schützen. Darum blendet unser Gehirn all das Komplizierte, Undurchschaubare, Unberechenbare aus. Übrig bleibt ein Ausschnitt – das, was wir schon kennen. Weil dieser Ausschnitt aber mit dem Ganzen, das wir nicht sehen wollen, verknüpft ist, unterlaufen uns viele Fehler – der Misserfolg wird logisch programmiert.»

(Rheinischer Merkur) Seit Erscheinen der ersten Ausgabe 1989 hat sich »Die Logik des Misslingens« zum »Standardwerk des Querdenkens« für Psychologen, Kognitionswissenschaftler, Risikoforscher und Motivationstrainer entwickelt. Dass komplexe Systeme nicht nur individuelle Entscheidungen, sondern auch Dynamik und erfolgreiches Handeln in Gruppen maßgeblich beeinflussen, ist neu in dieser erweiterten Ausgabe.

Datenbasis Gebäudebestand 2010

Hochgeschwindigkeitsfräsen metallischer und nichtmetallischer Werkstoffe Herbert Schulz 1989

Numerische Methoden Åke Björck 1972